Verborgene Helden: Die Reise eines Soldaten auf der Suche nach der Wahrheit

Dieses Interview ist mit Brian...
Oktober, 2020

1) Lass uns zuerst ein paar technische Details klären! Deine Großtante war im BDM, war Krankenschwester beim Roten Kreuz und Flakhelferin bei der Luftwaffe. Sie heiratete deinen Großonkel, der zu den amerikanischen Besatzungstruppen gehörte. Nach den Informationen und Geschichten, die du mir erzählt hast, scheint sie eine spektakuläre Frau gewesen zu sein. Neben vielen anderen berühmten Menschen aus dem Dritten Reich war sie gut mit Himmlers Tochter Gudrun befreundet! Wann hast du deine Großtante zum ersten Mal getroffen? Wie war sie so? Hat sie dir irgendwelche Geschichten erzählt? Du hast gesagt, dass du im Sommer 1981 bei ihnen gewohnt hast und dass sie dich durch ganz Deutschland und Österreich gefahren hat, um Leute zu treffen. Das wäre für jeden Nationalsozialisten von heute ein Traum gewesen. Gibt es Erinnerungen an diese Treffen, die du mit uns teilen kannst?

Meine Tante und mein Onkel kamen zu Besuch in die USA, als ich wahrscheinlich 10 Jahre alt war, ich glaube also 1979. Ich war überrascht von ihrem Aussehen und davon, dass sie Ausländerin war, denn bis dahin hatte ich noch nie eine Ausländerin getroffen. Sie war sehr fit, hatte eine geheimnisvolle Ausstrahlung und sie war superschlau. Also musste ich die übliche Angeberei machen und ihr erzählen, dass ich mich für Kriegsgeschichte interessiere und Deutschland schlecht sei. Beim Abendessen fing ich also ein Gespräch mit ihr an, in dem alle über Hitler sprachen. Sie war sehr scharfsinnig und während meine Familie über ihn lästerte, fragte sie: "Ist das wirklich der Fall? Wieso ist das Wort der einen Regierung besser als das der anderen?" Ich verstand das zu Recht als Verteidigung Hitlers und war Feuer und Flamme. Sie erzählte uns, dass sie in Nürnberg in einer Flakbatterie diente und die Zivilbevölkerung vor dem Terror verteidigte, was meinen Großvater zum Schweigen brachte, der glaubte, dass diese Bomben nur Fabriken trafen. Sie schlug vor, dass ich einmal nach Deutschland kommen sollte, denn es gab viele Orte, die sie mir gerne zeigen würde.

Ich hielt den Kontakt aufrecht, indem ich ihr Briefe schrieb und sie um Übersetzungen von Feldpostbriefen bat, die ich in einem örtlichen Antiquitätengeschäft gefunden hatte. 1983 wandte sie sich an meine Mutter und meine Großeltern, um mich für den Sommer bei sich aufzunehmen. Das war aufregend und jeder hat etwas dazu beigetragen, mich zu schicken. Ich weiß noch, dass sie in einer kleinen Wohnung in der Nähe des Bahnhofs wohnten. Eines der ersten Dinge, die sie mir zeigte, war ein Fotoalbum, das sie von BDM-Aktivitäten hatte und ich war überwältigt von der Schönheit der Mädchen. Sie hatte Fotos von Modelshows, Strandfotos und Fotos vom Festtag. Da wurde mir klar, dass die Leute, die ich als "Nazis" bezeichnet hatte, genau wie ich waren. Sie spielten, sie tanzten, sie sahen glücklich aus und sie liebten das Leben. Sie begann auch darüber zu sprechen, dass die Geschichten, die über sie erzählt wurden, nicht wahr waren. Ich wollte mehr hören und so blieben wir oft bis spät in die Nacht auf und redeten.

Sie fragte mich, ob ich nicht ein paar Veteranen kennenlernen wolle, die Hitler getroffen hatten und tolle Geschichten zu erzählen hatten. Es gab viele, die in ihrem Gebäude wohnten und sie nahm mich am nächsten Tag mit zu einem von ihnen, der eine Enkelin in meinem Alter hatte. Ich weiß noch, wie hübsch sie aussah und ich versuchte, Deutsch zu lernen und mich mit ihr zu unterhalten, aber wir haben eher gelacht und meine Tante hat übersetzt. Die Veteranen waren in der LSSAH *[Leibstandarte-SS „Adolf Hitler"]* und es gab einen Wächter, der für kurze Zeit im Kanzleramt arbeitete. Er zeigte mir seine Fotos und sogar eines, auf dem er neben Hitler stand. Jetzt war ich wirklich süchtig und fragte sie, ob ich noch mehr Leute treffen könnte, die im Krieg gekämpft hatten. Sie sagte mir dann, dass sie mich zu einer sehr wichtigen Freundin von ihr bringen würde. Am nächsten Tag fuhren wir zu Gudrun *[Himmler]*, die ich anfangs nicht mochte. Als wir anhielten und sie herauskam, um uns zu begrüßen, sprang ich einfach aus dem Auto, schmatzte mit meinem Kaugummi und rannte hinüber, um mir das Grundstück anzusehen. Gudrun schrie mich an, was ich nicht verstehen konnte. Meine Tante kam dann rüber und sagte mir, dass sie mich gebeten hatte, nicht durch ihren Garten zu laufen und meinen Kaugummi zu entsorgen. Sie sagte meiner Tante, sie solle mir sagen, dass nur Huren und Idioten so einen Kaugummi kauen. Ich war wütend, schämte mich und dachte, dass ich diese alte, mürrische Dame nicht mag. Ich entschuldigte mich und steckte mein Kaugummi in ein Taschentuch. Sie sagte mir, ich

solle vor ihr hergehen und schimpfte dann noch einmal mit mir, weil ich die Tür nicht aufhielt. Das lief großartig.



Heute weiß ich, dass sie mir nur Manieren beibringen wollte, die ich damals noch nicht hatte. Nachdem das geklärt war, ließ sie einen Mann sich als ehemaligen SS-Offizier vorstellen und dass Gudrun die Tochter seines Chefs sei. Dann kamen alle Fotos zum Vorschein und als sie meine Freude sah, rief sie noch jemanden an, der später am Tag vorbeikommen sollte. Er war ein ehemaliger SS-Panzersoldat unter Pieper. Bei diesem Besuch schlug Gudrun vor, ich solle noch mehr Leute treffen, aber ich solle aufschreiben, was gesagt wird, damit ich mich erinnere und meine Tante bekräftigte das, indem sie sagte, ihre Geschichten müssen gerettet werden. Gudrun kaufte mir später ein Buch, um Deutsch zu lernen und meine Tante half mir dabei. Wir verbrachten den ganzen Sommer damit, Deutschland, Österreich, Italien und Belgien zu bereisen, um SS-Veteranen zu treffen, die sie kannten. Gudrun arrangierte viele von ihnen mit einem Telefonanruf und sagte mir, ich solle nie beleidigend werden, da sie nur selten mit jemandem über den Krieg sprechen würden, es sei also ein Geschenk, dass sie sich zu einem Treffen bereit erklärten.

2) Du hast über 300 Interviews geführt! Nicht nur mit Deutschen, sondern auch mit Amerikanern und russischen Veteranen (sowie mit Zivilisten und vielen anderen!). Als du anfingst, sie zu interviewen, hast du noch an die Lügen geglaubt, die uns auf der ganzen Welt über Adolf Hitler und das 3. Reich eingetrichtert wurden, ist das richtig? Einige deiner Fragen klingen sehr naiv, was sich als großartiger Gegensatz für das Interview herausstellte. Haben dich diese Interviews zur Wahrheit geführt? Kannst du dich an ein bestimmtes Interview erinnern, das dir wirklich die Augen geöffnet hat?

Es waren vor allem zwei Menschen, die mich dazu brachten, die Geschichte, wie sie erzählt wurde, zu hinterfragen. Meine Tante war sehr wichtig, aber die erste war Mildred Gellers. Sie hatte einen Freund, der in meiner Straße wohnte. Ich war vielleicht 8 oder 9 Jahre alt und rannte durch den Garten, um Krieg zu spielen und trug einen deutschen Helm, den mein Großvater mitgebracht hatte. Sie sah das und rief mich zu sich. Ich dachte, ich bekäme Ärger, weil ich durch den Garten rannte. Sie fragte mich, warum ich den Helm trug und ich antwortete, ich würde Krieg spielen. Sie wollte ihn sehen und ich zeigte ihn ihr. Dann erzählte sie mir, dass die Männer, die ihn trugen, gegen eine sehr böse Gruppe namens Juden kämpften und dass sie an allem Schlechten auf der Welt schuld seien. Ich dachte, sie sei verrückt und ging weg, um meine Freunde zu treffen. Ich dachte über das, was sie gesagt hatte nach und hatte die Gelegenheit, noch einmal mit ihr zu reden, da ich Fragen an sie hatte. Wir setzten uns zusammen, sie antwortete sehr intelligent und ich konnte erkennen, dass sie ihre Überzeugungen wirklich sehr ernst nimmt und liebt.



Wow, Mildred Gillars, besser bekannt als "Axis Sally". Sie machte während des Krieges verschiedene Radiosendungen für Deutschland, die sich an alliierte Soldaten richteten. Da sie während ihrer Sendungen Amerikanerin war, wurde sie nach dem Krieg inhaftiert und die meisten Menschen haben nie wieder etwas von ihr gehört. Aber du kannst nachweisen, dass sie auch nach ihrer Verurteilung im März 1949 zu zehn bis dreißig Jahren Haft (sie wurde 1961 freigelassen) immer noch fest an die Sache glaubte. Wie lange hast du sie gekannt? Hast du als junger Erwachsener mit ihr gesprochen? Hat sie dir irgendwelche Geschichten aus ihrer Zeit im Dritten Reich erzählt, an die du dich erinnerst? Gibt es Details, an die du dich erinnerst? Irgendetwas über ihre Gefangenschaft?

Ich habe sie vielleicht nur 6 Mal getroffen und sie dann nie wieder gesehen. Sie hatte eine Freundin in der Diözese, die in unserer Nähe wohnte und sie besuchte sie oft. So lernte ich sie kennen. Das war das erste Mal und je älter ich wurde, desto mehr Fragen stellte ich ihr, wenn

ich sie sah. Sie sprach nur davon, wie gut es allen in dieser Zeit ging und sagte, wir hätten die letzte Hoffnung der Welt zerstört. Sie sprach nie viel über ihre Zeit im Gefängnis, ich bin mir sicher, dass sie diese Zeit vergessen wollte.

3) In den späten 1980er Jahren warst du mit dem US-Militär drei Jahre lang in Deutschland stationiert. Dadurch konntest du viele weitere deutsche Veteranen treffen und Hunderte von ihnen interviewen! Erstaunlich. Ich habe eine Frage: Gab es welche, die du nicht mochtest? Du hast diese Interviews als "augenöffnend" bezeichnet. Was war das Wichtigste, das du aus ihnen gelernt hast?

Ja, ich war auf dem Luftwaffenstützpunkt Ramstein und verbrachte meine Wochenenden damit, überall hinzufahren, um Veteranen zu treffen. Ich hatte ein Mädchen kennengelernt, dass Medizin studierte und heute eine weltberühmte Dermatologin ist. Ihr Opa war bei der SS und brachte mich mit vielen Frontkämpfern in Kontakt, die nie mit jemandem sprechen würden. Ich schätze, zu diesem Zeitpunkt hatte ich mir schon eine Meinung gebildet, dass der Nationalsozialismus ein gutes System war. Die Menschen, die dafür eintraten, wurden [von den Alliierten] in den Kampf gezwungen, dann besiegt und dafür bestraft, dass sie sich für eine bessere Welt eingesetzt haben. Das einzige, was mich interessiert hat, war von denen, die dabei waren, über sogenannte Kriegsverbrechen zu hören und die andere Seite der Medaille zu erfahren. Es war mir eine Ehre, dass diese Veteranen sich mir anvertraut haben und niemandem sonst. Einige sagten, sie könnten es ihren eigenen Enkeln nicht erzählen. Sie würden es nicht verstehen, da sie einer Gehirnwäsche unterzogen worden. Ich sehe immer noch das Feuer in ihren Herzen, wenn sie erzählen, wie es wirklich war und dass die Feinde der Menschheit über sie gelogen haben.



Blick auf den Tower der Air Base Ramstein, Aufnahme von 1988

Ich habe nie einen deutschen Veteranen getroffen, den ich nicht mochte, aber einige der Alliierten hätte ich am liebsten geschlagen. Auf einige deutsche Veteranen machte ich einen schlechten Eindruck, weil ich allzu sehr begierig Fragen pro NS stellte. Es brauchte ein gewisses Fingerspitzengefühl, um zu verstehen, dass viele dieser Männer erniedrigt und bedroht waren, sodass es schwer war, sie dazu zu bringen, die Wahrheit zu sagen. Ich brachte immer Wein als Geschenk mit und das half, sie aufzulockern. Ich hatte immer das Gefühl, dass sie nach dem Treffen mit mir das Gefühl hatten, dass ihre Seelen geheilt wurden, sie sprachen Dinge aus, die sie verheimlicht hatten und manche brachen sogar zusammen. Was diese tapferen Menschen durchgemacht haben, ist schwer zu begreifen, und niemand sollte das jemals tun müssen.

4) Du hast Tausende von Seiten mit Notizen, von denen die meisten noch nie veröffentlicht wurden, bis du dich dazu entschlossen hast, sie auf „Mourning the Ancient“ mit der Welt zu teilen. Historisch gesehen sind diese Interviews sehr wichtig, denn viele der Befragten wurden nie woanders interviewt. Ich war ehrlich gesagt schockiert, als ich einige der Interviews sah, die du gemacht hast. Ich kann nicht glauben, dass all diese Interviews jahrzehntelang in deinem Schrank verstaubt sind. Es hätte ein Feuer geben können, eine Überschwemmung, einen Tornado, einen Hurrikan, Godzilla… wer weiß? Und sie wären für immer verloren gewesen. Du musst den Rest aus deinem Schrank holen und veröffentlichen, wo sie sicher sind. Du machst ein Buch mit deinen SS-Interviews, aber es gibt noch eine Menge Interviews, die darauf warten,

veröffentlicht zu werden. Apropos, wann wird dieses Buch veröffentlicht? Kannst du uns etwas über dieses Projekt erzählen?

Ja, ich hatte das Glück, Menschen zu treffen, die auf die harte Tour gelernt haben, den so genannten "Historikern" oder Journalisten nicht zu vertrauen. Manchmal reichten selbst meine Tante und Gudrun nicht aus, um sie dazu zu bringen, über bestimmte Themen zu sprechen. Es ist traurig, dass diese Interviews und ich glaube, es sind 287, einfach in einem muffigen Schrank verstauben. Ich habe sie mit ein paar Leuten geteilt, aber meistens habe ich sie versteckt gehalten. Das Leben neigt dazu, großartigen Unternehmungen in die Quere zu kommen. Kürzlich habe ich sie mit einigen Leuten geteilt und zwar unter großem Beifall. Jetzt bin ich damit beschäftigt, sie zu entstauben und versuche, die schlampige Handschrift eines jungen Teenagers zu entziffern, die fast wie Stenografie aussieht.

Es war deshalb ein langsamer Prozess, die Sätze zusammenzusetzen und sie in einen modernen Kontext zu stellen, damit die jüngere Generation nachvollziehen kann, wovon diese Männer sprachen. Ich habe versucht, mich genau an das zu halten, was sie gesagt haben und ich habe mein Bestes getan, um ihren Worten treu zu bleiben.



Das wird ein Buch, das sich entweder ausschließlich auf die SS bezieht oder eine Mischung aus Interviews enthält, um das Leben im Reich aus erster Hand zu schildern. Für mich machen diese Augenzeugenberichte und persönlichen Erzählungen die Geschichte lebendig und widerlegen die gängige moderne Darstellung, dass diese Menschen gezwungen waren, zu gehorchen, wütend und unglücklich waren und in Angst lebten. Mein persönliches Fazit ist, dass ich froh bin, sie dazu gebracht zu haben, über sich das Kennenlernen und Beziehungen zu sprechen. Das ist etwas, das nie erforscht wurde, soweit ich weiß. Das Leben im Reich war sehr ausgeglichen und voller Zuversicht, bis alle Hoffnung erlosch. Sie hatten Wege, selbst in den dunkelsten Stunden ihres Lebens Liebe zu finden. Das waren einige der Rückmeldungen von Leuten, die sie gelesen haben, und warum die Veröffentlichung in einem Buch sie für Generationen retten wird, damit sie aus erster Hand einen Blick auf die andere Seite werfen können und erfahren, wie sie das Leben, Hitler und den Krieg gesehen haben. Sie werden ein Gegenstück zu den Erzählungen der Gegner des National-Sozialismus sehen.

5) Mal ganz abweichend vom Thema: Hast du während deines Militärdienstes etwas Interessantes erlebt? Du hast in der Friedenszeit gedient, richtig?

Nein, nicht wirklich, es war eine ziemlich langweilige Zeit für mich. Das Beste war, in andere Länder zu gehen und dort zu bleiben. Das Einzige, was mir nicht gefiel war, dass ich jemanden kennen lernte und eine Art Beziehung begann, um dann wieder gehen zu müssen. Ja, ich habe in Friedenszeiten gedient, außer am Ende von Desert Storm.

6) Würdest du einem jungen Menschen heute empfehlen, zum Militär zu gehen? Kannst du uns sagen, warum oder warum nicht? Was hältst du von den jüngsten amerikanischen Kriegen und Einsätzen?

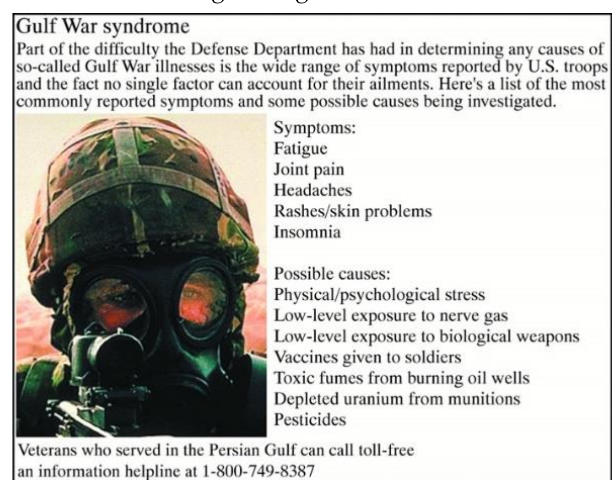
Ich meine, diese Worte drücken nicht einmal die jüngsten amerikanischen "Kriege" aus, denn in Wirklichkeit waren es Massaker. Die ganze Macht Amerikas gegen diese schwachen, ziemlich primitiven Länder. Es war ein Gemetzel. Intelligente Bomben, Drohnen, totale Luftherrschaft usw. - das ist nicht einmal ein richtiger Kampf. Wenn ein Soldat getötet wird, heißt es: "Oh mein Gott, was für eine Tragödie", während Millionen von Irakern durch unser Militär und unser Embargo gestorben sind. Die Amerikaner hören, dass Millionen von Irakern tot sind und es ist ihnen egal, aber stell dir vor, Millionen von Amerikanern wären tot... sagen wir, der Irak käme rüber und würde New York oder das

Weiße Haus bombardieren. Die Menschen würden ausflippen. Das Leben von Ausländern hat für den Durchschnittsamerikaner keinerlei Wert, das ist schon merkwürdig.

Ich kann nichts Schlechtes über das Militär sagen, es bereitet dich auf eine gute Karriere vor. Mein wichtigster Rat für unsere jungen Leute ist: Bleibt im System, damit es für euch funktioniert und wir ein Druckmittel haben. Die frühen NS haben gelernt, dass die Menschen selten wollen, dass Revolutionen gewalttätig sind. Geh zur Schule, besorge dir eine gute Ausbildung, besuche eine Berufsschule oder ein College und bereite dich auf den Erfolg vor - was immer nötig ist, tu es. In den Gedanken des NS geht es darum, in diesem Leben siegreich zu sein und ein Leben voller Glück und Erfüllung zu führen, egal unter welchem System wir leben. Sei ein Vorbild für andere, hilf deinen Nachbarn und entschuldige dich bei niemandem dafür, wer wir sind.

Was unsere Beteiligung an Kriegen angeht, bin ich ein Isolationist: Wenn unsere Freiheiten und unsere Souveränität nicht direkt betroffen sind, sollten wir uns heraushalten. Die arabischen Staaten haben sich gegen den Westen gewandt, weil sie Israel und seine Bestrebungen unbeirrt unterstützen. Niemand weiß mehr, dass die frühen jüdischen Siedler bei der Besiedlung Palästinas Tausende von Arabern ermordet haben, und wir haben ihnen dabei geholfen.

7) Du hast sicher schon vom Golfkriegssyndrom gehört… einige wirklich albtraumhafte Angelegenheiten. Das Militär leugnete es. Die Menschen konnten nicht einmal Hilfe bekommen. Die Kinder wurden missgebildet geboren. Alle Arten von gesundheitlichen Beschwerden. Die Leute sagen, dass es an den mit Uran bestückten Geschossen und Bomben und vielleicht auch an den verwendeten Chemikalien lag. Hast du etwas dazu zu sagen? Was denkst du darüber?



Die einzigen Probleme, von denen ich gehört habe, wurden auf die Pillen geschoben, die die Soldaten zum Schutz vor chemischer Kriegsführung einnehmen mussten. Ich bin mir sicher, dass unsere A10 Geschosse mit Uran bestückt waren und es würde mich nicht überraschen, wenn Menschen krank geworden wären. Unsere Verantwortlichen kümmern sich nicht um die Männer, die kämpfen.

8) In den letzten Jahren wurde Amerika dabei erwischt, wie es Leichenteile amerikanischer Soldaten im Meer versenkte und einige sogar auf Mülldeponien landeten! Widerwärtig und skandalös! Und was ist mit dem Walter Reed Hospital… die schrecklichen Zustände. Die Decken sind undicht und die Soldaten leiden unter dem Schimmel, den sie eingeatmet haben… Unglaublich. Deine Meinung dazu?

Ja, die Führer dieser Nation haben wieder einmal gezeigt, wie wenig sie sich um die kümmern, die gedient haben. Sie sind nur eine Show und ohne wirklichen Erfolg. Ich habe die Horrorgeschichten gehört und sie sind wahr.

9) Ich kannte einen Marine, der in Vietnam diente. Er war ein typischer stolzer Marine mit einer Tätowierung und allem. Er war siebzehn, als er sich meldete und musste seine Eltern dazu bringen, zu unterschreiben. Jedenfalls bekam er eines Tages schreckliche Zahnschmerzen und hatte kein Geld. So wandte er sich an den einzigen Ort, den er kannte - das VA (Veteranen-Krankenhaus). Er erzählte mir, dass er sie noch nie in seinem Leben um etwas gebeten hatte. Sie sagten ihm, sie könnten ihm nicht helfen… es sei denn… jetzt kommt ein guter Witz… bist du bereit?… bist du sicher?… er war drogensüchtig!???! Er war gebrochen. Er war völlig fertig. Sein Glaube war zerstört, als er den Hörer auflegte. Er war so angewidert und demoralisiert. Er sagte mir, sie hätten ihm wiederholt gesagt, dass sie immer für ihn da sein würden. Ich schätze, er hätte etwas Crack rauchen sollen und dann hätten sie ihm geholfen? Beunruhigend. Deine Meinung?

Das überrascht mich nicht, denn ich habe schon ähnliche Behauptungen gehört, die leider unzähligen Veteranen das Leben gekostet haben. Das zeigt mir, dass es niemanden mehr kümmert.

10) Okay, das sieht so aus, als würde ich auf dir herumhacken, weil du ein Veteran bist, aber das tue ich nicht! Ich hoffe, du siehst das nicht so. Ich habe großen Respekt vor Soldaten, vor allem vor denen, die eingezogen wurden, oder vor denen, die ihr Land verteidigt haben. Keine meiner Fragen hatte etwas mit Soldaten zu tun, sondern eher mit den Führern und Politikern, dem Militärapparat selbst. Manchmal bekomme ich E-Mails von Soldaten aus Afghanistan, das ist eigentlich ziemlich cool. Es gibt wahrscheinlich nichts Besseres, um eine Bindung zu knüpfen als zu anderen Soldaten, vor allem, wenn sie im Kampf sind. Ich glaube, es ist für viele Soldaten sehr schwer, nach Hause zu kommen und plötzlich sind alle ihre Kameraden weg. Ich glaube, das ist eine Art Schock für ihr System. Hast du während deines Militärdienstes Freundschaften geschlossen? Wie war es, in die USA und ins zivile Leben zurückzukehren? War es schwer? Das muss seltsam gewesen sein.

Ja, ich habe damals viele gute Freunde kennengelernt. Es gibt ein Band, das uns zusammenhält. Ich war zwar nie im Kampf, aber ich weiß, dass diese Jungs eine Verbindung haben, die auf Vertrauen aufgebaut ist und nie gebrochen werden kann. Die deutschen Veteranen hatten diese Bindung auch noch 60 Jahre später, als ich sie kennenlernte. Die Heimkehr fiel mir schwer, da sich bei meinen Freunden viel verändert hatte. Ich war Single und so versuchte ich, frühere Freundinnen die weggezogen waren wiederzusehen, das war lustig. Für mich war das gar nicht so schwer. Ich nehme die Dinge immer gelassen und schwimme mit dem Strom.

11) Als du in Deutschland warst, wie hat die deutsche Zivilbevölkerung dich als amerikanischen Soldaten gesehen? Ist irgendetwas Negatives passiert? Haben dich süße teutonische Mädchen angelächelt?

Das ist eine interessante Geschichte, ich hatte so viel Respekt vor ihnen, dass ich die Uniform außerhalb der Basis nur im Dienst trug. Auf jedem Stützpunkt waren die Leute schon lange darauf konditioniert, sie zu akzeptieren und ich habe nie eine Abneigung gesehen. Ich hatte ein Auto, so dass ich jedes Wochenende wegfahren konnte und ich hatte zu der Zeit viele Freundinnen. Ich versuchte herauszufinden, welche Art von Frau ich heiraten wollte, deshalb hatte ich Freundinnen aus fast allen Ländern Europas. Gudrun stellte mir ein charmantes Mädchen namens Elizabeth vor, die später eine sehr angesehene Hautärztin in München wurde. Leider hat mich das Militär abberufen und wir haben den Kontakt verloren. Sie war mein einziger Verlust.



Das Brandenburger Tor, umgeben von der Berliner Mauer

Eigentlich ist nie etwas Negatives passiert. Da die Mauer noch stand, sahen uns viele Deutsche als Beschützer an und hießen uns als ihre Freunde willkommen. Es widerte mich jedoch an, die vielen nicht-europäischen Soldaten zu sehen, die die Frauen begrapschten. Ich fragte mich, was sie darüber dachten. Im Privaten verabscheuten sie es sicher.

12) Ich weiß, dass du die Chance hattest, einige der alten Stätten des 3. Reiches zu sehen! Welche davon hast du gesehen und konntest du dort eine Energie spüren? Einen goldenen Schatten, den die "Großen" hinterlassen haben?

Ja, ich hatte das Glück, unsere Orte in ganz Europa besuchen zu können: Wewelsburg, Quedlinburg, Externsteine, Nürnberg (ich wohnte im Führerzimmer im Deutschen Hof), München, Berlin und die Ordensburgen. Ich hatte das Glück, dass ich Leute wie Gudrun, Lina und andere hatte, die sich uns für Gespräche und Touren anschlossen. Es war seltsam, es liegt immer noch eine Präsenz in der Luft, die man spüren kann. Es war unbezahlbar, die gleichen Wände, Stühle und Böden zu berühren, wie die Großen es taten.



13) Wir haben über das Sammeln von Militärischen Gegenständen aus dem Zweiten Weltkrieg gesprochen. Kannst du uns etwas über deine persönliche Sammlung erzählen? Was ist dein Lieblingsstück? Was hältst du von all den Fälschungen, die den Markt überschwemmen? Einige sind SEHR GUT, erschreckend gut. Hast du schon mal aus Versehen eine Fälschung gekauft? Und die Preise!! Wow, die sind schon ganz schön hoch. In Sachen 3. Reich zu investieren ist besser als in Edelmetalle. Ich habe eine Verdoppelung und Verdreifachung der Preise in 10-15 Jahren gesehen!

Ja, ich sammle seit meiner Kindheit, nachdem ich die Sachen gesehen habe, die meine Großväter mitgebracht haben. Mein Lieblingsstück ist vielleicht ein nummerierter SS-Dolch, aber das ist schwer zu sagen, ich mag sie alle gleichermaßen. Ich sammle vor allem Hochzeitspostkarten, weil sie die schönen Bräute und stolzen Soldaten zeigen. Willian Shirer sagte einmal: "Ich fand die Frauen in Deutschland ziemlich hässlich und unscheinbar", deswegen sammle ich diese Karten gewissermaßen, um ihm das Gegenteil zu beweisen. Die Fälschungen sind sehr gut und ich wurde anfangs oft übers Ohr gehauen. Der größte Verlust war ein spanisches Kreuz in Silber für 300 Dollar aus den frühen 90er Jahren.

Was die Preise angeht, ist es vielleicht Karma, dass das Interesse an der deutschen Seite des Zweiten Weltkriegs und an Sammlerstücken viel größer ist als an den Alliierten. Das ist der perfekte Boden, um die Wahrheit zu verbreiten. Ich bin erstaunt, wie viele Leute aufgewacht sind, nur weil sie nach einem einfachen Eisernen Kreuz gesucht haben.

14) Hast du noch andere Hobbys? Sammelst du zum Beispiel noch etwas anderes? Ich sammle auch Briefmarken aus dem Zweiten Weltkrieg (von Deutschland und den Achsenländern). Was machst du gerne in deiner Freizeit? Jeden Mittwoch Bowling?

Ja, ich bin ein begeisterter Taucher, Wanderer, Kletterer, Schütze und vor allem liebe ich Muscle Cars. Ich mag vor allem Corvetts und habe schon viele besessen. Ich mag es, an Autos zu arbeiten, weil es therapeutisch ist.

15) Was gefällt dir am besten am 3. Reich?

Das ist eigentlich eine sehr lange Antwort für so eine kurze Frage. Ich würde sagen, die Reinheit und das Glück. Es war das erste Mal in der modernen Geschichte, dass die Menschen sich ihrer Rasse bewusst waren. Es war eine Zeit, in der diejenigen, die das Volk ausgeplündert hatten, zur Rechenschaft gezogen und entfernt wurden. Ich sage immer, dass es einen Grund gab, warum die Menschen, die glaubten, kämpften, bis es nichts mehr zu kämpfen gab. Es bedurfte der Macht der korrupten Welt, um sie zu stürzen und das Reich war nahe dran, alles zu gewinnen.

16) Wusstest du, dass die deutsche Regierung im Zweiten Weltkrieg nie eine Kapitulation unterschrieben hat? Nur das Militär. Der Krieg Ist eigentlich noch nicht zu Ende. Seltsam, oder? Irgendwie auch passend. Da so viele Menschen aller Rassen, Religionen und Hintergründe die alten Banner des Nationalsozialismus überall auf der Welt aufgreifen. Viele unserer Großväter, Großonkel und so weiter haben gegen das gekämpft, wofür wir jetzt kämpfen: wahre Freiheit. Die Freiheit, die der Nationalsozialismus uns geben kann. Wenn die amerikanischen und alliierten Truppen nur das sehen könnten, wofür sie gekämpft haben, hätten sie ihre Gewehre umgedreht und mit den Deutschen gekämpft. Ich habe viele Berichte von Veteranen des Zweiten Weltkriegs gelesen, die jetzt sehr alt sind und erzählen, wie angewidert sie sind und dass sie nicht für diese Welt gekämpft haben oder dass sie betrogen wurden. Ich glaube, die meisten von ihnen drehen sich im Grabe um angesichts dieser degenerierten Kloake, zu der die Welt geworden ist. Was denkst du?

Ich kann dir sagen, dass Menschen Menschen sind, dass diese Veteranen sich an die Brust klopfen und es genießen, als die größte Generation bezeichnet zu werden. Aber ich kann dir auch sagen, dass sich viele von ihnen privat für das schämen, was sie getan haben. Sie verstehen mehr und mehr, dass sie gegen die eine Nation gekämpft haben, die das Wohl der europäischen Rasse im Auge hatte und eine sichere Zukunft für alle aufbauen wollte. Manche sind auch immer noch stolz auf ihre Taten, aber sie sind unwissend und leben in einem Märchenland. Vor ein paar Monaten gab es hier in den Nachrichten eine Geschichte über einen Veteranen aus dem Zweiten Weltkrieg, der von einer Minderheit, für die er gekämpft hatte, verprügelt, ausgeraubt und angezündet wurde.



17) In letzter Zeit gab es in ganz Amerika massive Unruhen, Brandstiftung, Plünderungen und Gewalt. Und das alles, während die meisten Polizisten sich zurückhalten! Sie lassen Plünderer alles stehlen, was sie wollen, sehen zu, wie Menschen verprügelt werden, beobachten alle Arten von Verbrechen und tun nichts. Wahnsinn. Kriminelle sehen Kriminellen zu, was? Und das alles, während die Regierung diese Terroristen größtenteils unterstützt. Viele große Unternehmen haben sich sogar öffentlich zu den Krawallmachern bekannt. Sony zum Beispiel hat sogar die Veröffentlichung der Playstation 5 verschoben, weil "es nicht der richtige Zeitpunkt ist, sie zu veröffentlichen, während all sich diese verletzten Menschen äußern". Sie sagten sogar, dass "Gebäude ersetzt werden können, Menschen aber nicht", angesichts der brennenden Geschäfte. Was denkst du über diesen Wahnsinn?

Für mich ist das klassisches Karma: Wir haben gekämpft, um den Juden und seine Vision von der Welt zu verteidigen und jetzt müssen wir für diese Entscheidung bezahlen. Wir haben zugelassen, dass ihr Dogma, ihre Ansichten und ihre Moral unsere Länder prägen und das ist die Selbstzerstörung unserer Nationen.

18) Die Menschen nennen diese Welt nicht umsonst Clownswelt. Es scheint, als würde jeden verdammten Tag etwas Verrücktes passieren oder es werden einfach unglaubliche Dinge angekündigt. Als ob der ganze Wahnsinn und die Entartung jetzt im Schnelldurchlauf ablaufen würden. Es gibt jetzt Hunderte von Geschlechtern, weiß geboren zu sein ist ein Verbrechen, Weiße können keine Opfer von Rassismus sein, das Geschlecht ist ein soziales Konstrukt, wir sollten das Geschlecht nicht bei der Geburt festlegen, sondern sie es später wählen lassen, ungeborene Babys sind Zellklumpen, du kannst für deine Meinung gefeuert werden und sogar dein Ehepartner kann gefeuert werden(!), die Erde ist flach, wir sollten alle Insekten essen, um die Welt zu retten, Kommunismus wird nicht mehr als schlecht angesehen und die Hochschulen werben jetzt offen dafür etc., etc., etc. Deine Meinung?

Da gibt es nicht viel zu sagen. Wir haben uns das selbst eingebrockt, weil wir uns über mehrere Generationen hinweg haben einlullen lassen und uns nicht darum gekümmert haben. Unsere Kinder sind nicht sicher, wir sind nicht sicher, unsere Städte liegen in Schutt und Asche und unsere Hoffnung ist dahin. Sie haben damit begonnen, die Unentschlossenen in die Ecke zu drängen und dann passieren keine guten Dinge mehr.

19) Es war schön, mit dir zu reden! Vielen Dank für all deine Zeit und deine enorme Anstrengung! Deine letzten Gedanken und Worte an eine dunkle Welt?

Mein Rat ist: Lerne, lerne und lerne. Studiere die Propheten und lerne ihre Argumente und Wahrheiten. Wisse, wogegen wir kämpfen und lerne, wie du diejenigen aufklären kannst, die nicht verstehen, was wir glauben, ohne als Verrückte dazustehen. Erinnere dich auch an den dunklen Tagen daran:

"Am Ende steht der Sieg!"